

### **Zusammenfassung des Postulats**

Mit dem am 15. Dezember 2005 (*TGR* S. 1875) eingereichten und am 15. Februar 2006 (*TGR* S. 315) begründeten Postulat fordern die Grossräte Nicolas Bürgisser und Jean-Pierre Dorand den Staatsrat auf, zu prüfen, ob der Bau einer Tramlinie auf eigenem Trasse zwischen dem Bahnhof Freiburg und dem südlichen Ortsteil von Marly angebracht wäre. Sie begründen ihren Vorschlag damit, dass viele europäische Städte Tramlinien wieder instand stellen, da sie als ökologische, effiziente und günstig zu betreibende Transportmittel gelten. Die Verfasser des Postulats weisen darauf hin, dass es möglich wäre, die Industriegleise des SBB-Bahnhofs bis auf die Perolles-Ebene und dann die Perolles-Brücke zu benutzen, um Marly zu bedienen und so eine Nord-Süd-Achse bis zu einem Pendlerparkplatz am Fusse der Crausa zu schaffen.

### **Antwort des Staatsrats**

Die Verkehrsbedingungen in der Agglomeration Freiburg im Allgemeinen und auf der Perolles-Ebene im Besonderen verschlechtern sich zusehends aufgrund des steigenden Mobilitätsbedürfnisses, das teilweise im Zusammenhang mit dem Ausbau der Universität und der HES-SO Freiburg steht.

Der Regionalplan des Verkehrsverbunds der Agglomeration Freiburg (CUTAF) und sein Gesamtprojekt haben zum Ziel, ein besseres Mobilitätsmanagement in der Agglomeration Freiburg zu erreichen. Der Staatsrat ist entschlossen, den CUTAF weiterhin aktiv zu unterstützen. Denn durch ein optimales Mobilitätsmanagement in der Agglomeration Freiburg kann die Attraktivität und die Lebensqualität im Kantonszentrum verbessert werden.

Der Staatsrat hat die Frage der Erschliessung der Perolles-Ebene bereits in seinem Bericht Nr. 120 vom 27. Januar 2004 zum Postulat Nr. 208.02 Nicolas Bürgisser über die Bahnerschliessung der hinteren Perolles-Ebene (*TGR* 2004, S. 330 f.) behandelt. In seiner Schlussfolgerung erwähnte er die Möglichkeit einer neuartigen Variante, die den Bau eines automatischen Verkehrssystems zur Bedienung der Perolles-Ebene mit möglichen Verlängerungen bis zu den Autobahnausfahrten beinhaltet, und erklärte, dass er eine entsprechende Studie in Auftrag geben würde. Die fragliche Studie wurde 2006 lanciert und ihre Schlüsse sollten im Sommer 2007 vorliegen.

Mit dieser Studie wird abgeklärt, ob ein neues, automatisches Verkehrssystem auf der ehemaligen Güterbahnstrecke zwischen der Perolles-Ebene und dem Bahnhof Freiburg sowie allfällige Erweiterungen angezeigt sind. Damit antwortet diese Studie auf den Antrag der Verfasser des Postulats.

Der Staatsrat beantragt Ihnen deshalb, das Postulat erheblich zu erklären. Er wird dem Grossen Rat innerhalb der gesetzlichen Frist einen Bericht vorlegen.

Freiburg, den 11. Juni 2007